

# Lieder, die zu Herzen gehen

## MGH lud zu Konzert mit Choriginell und Lotta Lindner

VON CHRISTA NECKERMANN

Osterholz-Scharmbeck. Das Mehrgenerationenhaus hat es drauf, seinen Fans einen „Guten Abend“ zu bereiten. Im Rahmen der gleichnamigen Unterhaltungsserie hatten die Veranstalter zu einem Konzert des Chores „Choriginell“ und der jungen Sängerin Lotta Lindner in den Großen Saal des Rathauses geladen.

Choriginell stellten hier wieder einmal mit einem mit sicherer Hand ausgewählten Programm unter Beweis, wie herrlich mehrstimmiger Chorgesang ist. Unter der Leitung von Wilhelm Torkel und am Klavier von Cornelius Neitsch begleitet, erfreuten sie das Publikum mit Liedern aus Afrika, den Amerikas und Deutschland.

„I'm gonna sing“ läutete den Abend ein, dann folgte „Thuma mina“, das besonders in der Mehrstimmigkeit den besonderen Zauber Afrikas dem Publikum näher brachte. Mit dem für ein jiddisches Musical geschriebenen „Bei mir bist du schön“ konnte der Chor seinen ganzen Schwung entfalten und das Publikum dabei entsprechend mitnehmen. Auch die komödiantische Seite kam im Repertoire nicht zu kurz, mit Bodo Wartkes „Das letzte Stück“ hatten die Sängerinnen und Sänger die Lacher auf ihrer Seite. Mit „N'kosi sekilele Afrika“ stellte der Chor wieder die musikalische Ausnahmestellung Afrikas unter Beweis.

Als besonderes Highlight hatte das Mehrgenerationenhaus an diesem Abend die 18-jährige Sängerin Lotta Lindner eingeladen. Trotz merkbarer Erkältung beherrschte sie ihr Repertoire souverän – wie muss sie dann



Die junge Sängerin Lotta Lindner überzeugte trotz Erkältung und brachte neben mehreren Liedern von Christina Perry auch zwei Eigenkompositionen mit.

Foto: nek

erst klingen, wenn keine Erkältungsviren an den Stimmbändern zerren!

Sie hatte neben mehreren Titeln von Christina Perry auch zwei eigene Kompositionen mitgebracht; das „Lied vom Vertrauen und Verstehen“ und „Aura“, zu dem Lindner ihr Publikum zum Mitsingen aufforderte.

Wunderbar, dass da gerade ein ganzer Chor mitmachen konnte, so verstärkte sich noch einmal die Wirkung des Liedes.

Nach der Pause ließen Choriginell den deutschen Philosophen Emmanuel Kant zu Wort kommen beziehungsweise besangen die Situation seiner ungewöhnlichen Sprachlosigkeit.

„Señora Chichera“ und „Sombrero de sao“ waren zwei mitreißende Lieder, die der Chor von einer Bolivien-Reise mitgebracht hatte und die nun dem Osterholz-Scharmbecker Rathaus ein Flair von Lebenslust und Leichtigkeit verliehen.

Den Schluss dieses bemerkenswerten Abends bildete der Gospelsong „Oh, Freedom“, ein Lied mit Alleinstellungsmerkmal, das von keiner Zugabe getoppt werden konnte.

Der nächste „Gute Abend“ findet im November in der Seniorenbegegnungsstätte statt, dann wird Ute Gartmann herbstliche Neuerscheinungen für Leselustige vorstellen.